

## Bericht vom 1. Mai-Rallye 09 «Tramstrasse 100»

Zum 18. Mal wurde dieser «Postenlauf» für Töff-Fahrer durchgeführt. Für alle, die dabei waren, war es einmal mehr ein Höhepunkt, sowohl was die Strecke, die Fahrt durch herrliche Landschaften mit blühenden Bäumen als auch die Erlebnisse an den Posten, insbesondere am Mittagsposten, betrifft: Dank den vielen Helfern, die sich jeweils für die Spiele wie auch für die Verpflegung ins Zeug legen, war es für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Das ist das Ziel, welches schon in der Vorbereitungsphase Urs Tobler ständig vor Augen hat: Er möchte seine Teilnehmer im Kleinen zum Staunen bringen, den Alltag in der näheren und weiteren Umgebung neu erleben lassen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv – einzig schade, dass nicht mehr gekommen sind und davon profitiert haben.

07.15 Uhr: Am «frühen» Morgen liegt die Welt in friedlicher Ruhe, denn es ist Feiertag! Das Wetter meint es gut mit uns, zwar etwas kühl, aber der stahlblaue Himmel lädt zum Aufstehen ein: Natürlich hoffe ich, dass es möglichst viele schaffen, sich zu überwinden und aufzustehen. Wer keinen Stress haben möchte, startet rechtzeitig.

07.30 Uhr: An der «Tramstrasse 100» kommt Bewegung in die Sache. Als Erster taucht Joachim «Stürmi» Sturm auf seiner Yamaha FJR auf. Für ihn wartet ein grösserer Stapel an Material, den er zum Posten bringen muss, was ihm mit dem Töff nicht gelingen dürfte. So bricht er wieder auf, sein Auto zu holen. Hans Stahel, der als Zweiter dazustösst, macht sich daran, den Ort auf «Tag der offenen Tür» zu trimmen: Alle Jahre wieder – auch er einer der ständigen Helfer, der anpackt, wenn es darauf ankommt. Er wird mit Milly Peter zusammen den Posten am «Wissenberg» in der Gemeinde Zell im Tösstal betreuen. Dann folgen Schlag auf Schlag die übrigen Helfer, schnell stehen die Tische und Bänke, für sie stehen Kaffee und Gipfeli bereit und das Material, welches sie zu ihrem «Posten» transportieren müssen.

08.45 Uhr: Die ersten Rallye-Teilnehmer treffen an der «Tramstrasse 100» ein. Wer zum ersten Mal kommt, lässt sich erklären, wie alles abläuft. Fahrer und Beifahrer nehmen in getrennten Wertungen teil. Damit es an den Posten nicht zum Stau kommt, fahren die Teilnehmer in entgegengesetzter Richtung: Für die eine Gruppe ist der erste Posten derjenige, der für die andere Gruppe der letzte ist. Am Mittagsposten, der distanzmässig ungefähr in der Mitte liegt, treffen sich alle und werden gratis verpflegt. Dass es dort, wo es am meisten Leute hat, auch den interessantesten bzw. lustigsten Posten zum Zuschauen und Mitlachen hat, ist uns in diesem Jahr besonders gut gelungen!

09.20 Uhr: Die ersten Teilnehmer, versehen mit Teilnehmerblatt, Strassenkarte als Fotokopie und «Roadbook», in welchem die Strecke möglichst genau mit Ortschaften, Kreuzungen, Wegweisern und Distanzangaben beschrieben ist, brechen zum ersten Posten auf. Dort erwartet sie Kaffee und Gipfeli – eine Massnahme, die hilft, dass nicht alle an der Tramstrasse hängen bleiben und dann alle auf einmal aufbrechen! Je nach Strecke, rot oder schwarz, landen sie auf dem Golfplatz bei Winterberg oder im zum 1. Mai-Rallye-Posten umfunktionierten Zweirad-Sporthaus Hans Küng in Nänikon-Greifensee. Während an ersterem eine sportliche Leistung abverlangt wird, müssen bei Hans Küng kniffligere Fragen gelöst werden: Zur Geschichte des Geschäftes für den Fahrer, ein politisches Rätsel für die Beifahrer. Mit frohem Mut und frisch gestärkt werden die nächsten Kilometer unter die Räder genommen. Nun werden Ziele im Tösstal anvisiert: Das Tösstal mit seinen vielen Hügeln bietet herrliche Töffstrecken, die bei vielen für Abendausfahrten beliebt sind. Ob alle sie schon gekannt hatten? Mindestens die L-Fahrer wohl kaum.



Posten Golfplatz Winterberg: Arbeit?



Golfspiel: Spass kommt vor dem Resultat!



Sylvie beim Wasserpistolenschieszen



Milly auf dem Posten «Wissenberg»



Ruhige Tramstr.: Gabentisch einrichten



Worträtsel: Wer findet's raus?



Auswerter-Team: Bald geht's los!



Köbi's «PS Galerie» in Waltenstein



Noch haben wir Zeit für die Gäste



Sportlich aktuell: Rita als «Plampi»



Erste Rückkehrer treffen ein: Los!



Mittagsrast am Stählibuck-Aussichtsturm



Flüssig werden die Bogen ausgewertet



Gemütliche Runde: Verpflegung für alle



Dessert-Buffer: Nach-Verpflegung

## Programm: «1 Tag Töff fahren und geniessen»!

Immer am 1. Mai heisst es an der Tramstrasse 100 «Tag der offenen Tür»: Allerdings ist es dort ab 11 Uhr, wenn die letzten Teilnehmer gestartet sind, ziemlich ruhig! Von Zeit zu Zeit treffen Gäste ein, die diese Gelegenheit zum Plaudern nützen, um Dinge zu besprechen, Fragen zu stellen oder neue Kunden, die sich informieren. Auch gilt es jetzt, diejenigen einzuweisen, die sich mit dem Auswerten der Teilnehmerblätter beschäftigen: Meistens helfen dieselben Leute, denn wir sind ein eingespieltes Team. Der Gabentisch für die Preisverteilung wird aufgebaut und dann geniessen wir «die Ruhe vor dem grossen Sturm»!

Zurück zu den Rallye-Teilnehmern: Sie erwartet in Waltenstein ein durch Hans Küng vermitteltes «Bijou», und was für eines! In einer umgebauten Scheune hat sich hier Köbi Rutz, ein absoluter Töff-Freak, der zusammen mit seiner Partnerin Rita aktiv Seitenwagen-Rennen fährt, ein privates Töff-Museum eingerichtet – etwas vom Allerfeinsten. Neben uralten Sammelstücken zeigt er viele Motorräder aus den Sechziger- und Siebzigerjahren, als die Japaner auf den Markt drängten bis hin zu Rennmaschinen aus der aktuellen Zeit: Er handelt damit, das heisst, seine Sammlung ist in stetem Wandel. Seine «PS Galerie» ist echt ein Geheimtipp. (Zimmerei und Holzbau K. Rutz, Waltenstein)

Über verschlungene Pfade, vorbei am Bichelsee oder entlang der N1 an der Grenze zum Thurgau erreichen alle den Frauelfelder Hausberg, den Stählibuck mit dem Aussichtsturm. Hier winkt neben der Verpflegung, Würste vom Grill und Salat, einmal mehr Postenarbeit in Form eines Spiels: Mit der Wasserpistole muss auf brennende Kerzen «geschossen» werden. Je mehr ausgelöscht werden, desto mehr Punkte gibt es. Die bei IKEA eingekauften Kerzen zeigen sich ziemlich unbeeindruckt vom Wasserstrahl und flammen immer wieder auf – so was von gemein! Nach dieser Gaudi, und dem obligatorischen Gang über 148 Treppenstufen zur Aussichtsplattform, wird die zweite Hälfte der Fahrstrecke unter die Räder genommen. Ein weiterer Posten befindet sich bei der Filiale in Matzingen des Moto Corners Wohlen, einem unserer langjährigen Sponsoren. Von den 7 anzufahrenden Posten waren deren 5 bemannt und nur 2 unbemannt.

Durch das Befahren der Strecke in beide Fahrtrichtungen haben die Helfer des ersten Postens eine längere Mittagspause. Von den letzten Teilnehmern der einen Gruppe bis zu den ersten der zweiten Gruppe vergeht eine längere Zeit, in welcher sie sich verpflegen können. So wie sie am Abend berichteten, waren auch sie zu ihrer Gaudi gekommen.

Inzwischen sind die ersten vom Parcours zurückgekehrt und haben das Teilnehmerblatt abgegeben. Diese werden gesammelt, korrigiert und die Resultate in den Computer eingegeben. Da in diesem Jahr sehr viele L-Fahrer dabei sind, die weder im Fahren noch im Navigieren so schnell sind, treffen auch nach dem vereinbarten Zeitpunkt immer noch viele Leute ein. Damit verzögert sich die Rangverkündigung. Endlich ist es soweit: Urs darf, vor reich gedecktem Gabentisch, die Resultate der Wertung bekannt geben. Neben den routinierten 1. Mai-Rallye-Teilnehmern, die reich Punkte garnieren, sind auch Erstlinge in die vorderen Plätze gestossen. Doch mitmachen kommt vor dem Gewinnen – es hat für alle einen Preis, und alle gingen um ein unvergessliches Erlebnis reicher nach Hause! Allen meinen Helfern und den Sponsoren ein ganz herzliches Dankeschön im Namen der 38 Teilnehmer – vielleicht werden es 2010 ja wieder mehr?

Die Einladung gilt: Komm und mach mit, bring Deine Freunde mit! Du belohnst unsere grosse Vorarbeit, den Einsatz aller Helfer und das Interesse, das wir von den Sponsoren geniessen dürfen – und das in all den vielen Jahren!



Die Reihen verdichten sich – überall!



Auswertungsteam unter Dauerstress



Teilnehmerrunde beim Warten



Auch die Helferteams treffen ein



«Willi mach vorwärts, alle warten!»



Gabentisch und Teilnehmer: Startbereit



1. Preis: Damian Fuchs (Gewinner bereits 2000)



Zusammenräumen: Alle packen an!



Bei der Anfahrt schönste Stimmung Landiwiese



07.28 Uhr: Um halb acht kommen die Helfer



07.33 Uhr: «Stürmi», wo ist das Auto?



07.40 Uhr: Hans packt an – wie immer!



08.15 Uhr: Die Helferteams treffen ein



08.30 Uhr: Hektik und letzte Anweisungen



08.45 Uhr: «Kafi & Gipfeli» nur für Helfer!



09.00 Uhr: Die ersten Teilnehmer sind da